

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 31

Artikel: Müschterli vom Eidgen. Turnfest
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494767>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

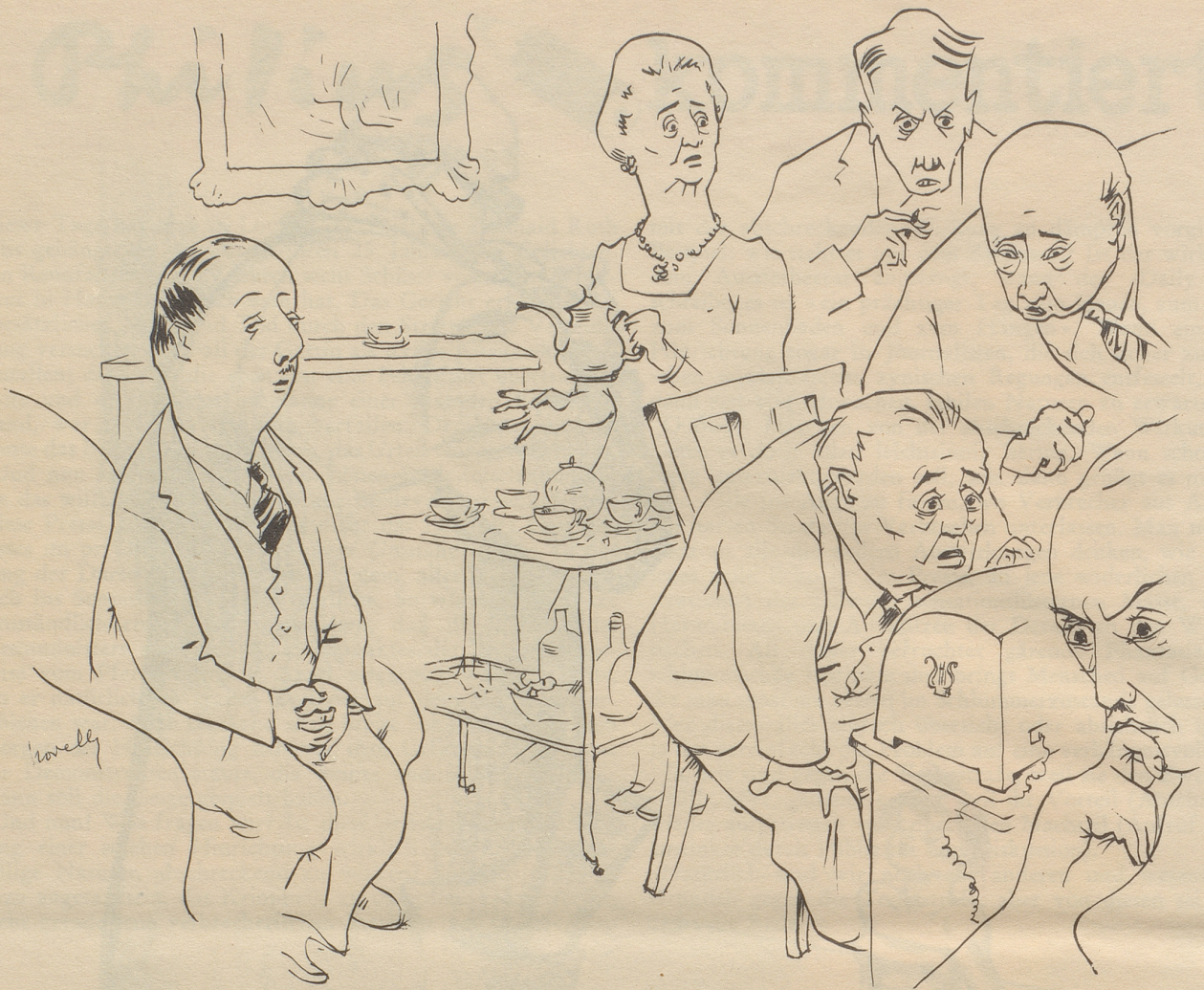
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Börsenberichte am Radio und der Gast, der keine Aktien besitzt

Müschterli vom Eidgen. Turnfest

Den Kämpfern wider die Elemente

Dank sei den wackeren Feuerwehrmännern,
Die pumpenderweise, durch zahllose Schläuche
Die wolkigen Brüche vom Festplatz gesogen,
Wohl unterstützt von in gummigen Stiefeln
Sägmehl verteilenden städt'schen Brigaden,
Die, watend in kniehohem Schlamm,
Die nächtliche Arbeit nicht scheuend,
Den Turnern den Festplatz gerettet.
Nicht zu vergessen die unzähl'gen Funktionäre,
Die voller Begeisterung ehr'amtlich chrapften,
Und dafür, an Stelle des Ordens
(In Form einer Bratwurst mit Bürlü und Bier)
Nur dreckige Hosen und Schuhe bekamen!

★

Als Präsident des Organisationskomitees sprach
der Stadtpräsident von Zürich allen Helfern
seinen Dank aus. Seine besondere Anerkennung
fanden die Frauen der Funktionäre, die Abend
für Abend zu Hause sitzen mußten, während
ihre Männer auf der Allmend draussen zum
Gelingen des Festes beitrugen. «Ich hoffe nur»,

schloß er seine Ansprache, «daß es die Frauen
auch geglaubt haben, wenn die Männer sich
Abend für Abend zur Arbeit abmeldeten. Ich
habe es in dieser Beziehung viel leichter. Was
ich jeden Abend und jede Nacht treibe, liest
meine Frau am andern Morgen in der Zeitung...»

★

Festspiel «Züri am See»: Lautsprecherlich wird
die Zuschauermenge mehrmals gebeten, nicht zu
rauchen, Chöre und Solisten seien dafür dank-
bar. In jeder Pause tönt es, diesmal nicht durch
den Lautsprecher: Sigaaar, Sigarette, Schtumpa...

★

An Stelle des früher üblichen Strohs standen den
Turnern in Zürich eine Unzahl von Plastik-
Luftmatratzen zur Verfügung. Interessenten
konnten auf dem Festplatz eine Bestellkarte aus-
füllen auf spätern Kauf eines solchen Notbettes.
Eine Großfoto bewies die Vorzüglichkeit der
Matratzen, denn sie zeigte den Stadtpräsidenten,
malerisch gelagert, inmitten von ebenso maleri-
schen Ehrendamen, auf eben einem dieser Luft-
betten. Ein Turner, der seine Bestellkarte aus-
gefüllt hatte, schaute die Foto nochmals an und

sagte: «Si chönned mir öppis vo däm wo druf
sitzt au grad mitschicke, nu nüd usgrächnet dä
Schtadtpräsident!»

★

Über den Festplatz wandert ein Existenzialisten-
paar. Er, trotz der Hitze, mit einem schwarzen
Schaffellmantel, engen Beinröhren und einem
Haarschnitt, der jedem durchschnittlichen Coif-
feur Wutanfälle entlockt. Seine «Gritte» scheint
vor allem schon lange nicht mehr gebadet zu
haben ... Die beiden haben Pech, denn wie sie
selbstbewußt über die Festwiese schlendern, ruft
ihnen eine stramme Turnerin weit herum ver-
nehmlich zu: «He deet, ihr zwei Chliine, sueched
ihr en Platz zum sändele?» Die beiden Existen-
zialisten waren im Nu inexistent. Leu

Die Turnfestbeilage des Nebelspalters

hat allseits freundliche Aufnahme gefunden. Der
Verlag in Rorschach ist in der Lage, eine Anzahl
Restexemplare abzugeben. – Gegen Einsendung
von 60 Rp. in Briefmarken erhalten Sie den
Nebelspalter Nr. 28 mit der fünfseitigen Turn-
festbeilage zugesandt.